

STANDPUNKT

KOMMUNALWAHL 2013

GEMEINSAM
ZUKUNFT
GESTALTEN



CDU HEIKENDORF



Liebe Heikendorferinnen, liebe Heikendorfer!



Bei der Kommunalwahl am 26. Mai 2013 haben Sie es in der Hand, ob Heikendorf weiterhin lediglich verwaltet werden soll oder ob wir die Zukunft unseres Ortes gemeinsam aktiv gestalten wollen!

Die CDU steht mit ihrem neuen Team dafür ein, die Herausforderungen der Zukunft durch bürgernahe Entscheidungen zu meistern und konsequent umzusetzen. Unser Ziel ist es, die hohe Lebensqualität unseres

schönen Ortes für alle Generationen zu erhalten und weiter auszubauen.

Heikendorfs Haushaltslage ist geprägt von relativ niedrigen Einnahmen und hohen Fixkosten. In den kommenden Jahren gilt es, die Einnahmeseite, z.B. durch Ansiedelung von Gewerbe, zu stärken und auf der Ausgabenseite zukunftsorientierte Entscheidungen über das Notwendige und Machbare zu treffen.

Unser Ziel ist es, Maßnahmen zu ergreifen, die den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin ein angenehmes, an Anregungen reiches und sicheres Leben in Heikendorf zu ermöglichen.

Leider hat sich in der vergangenen Wahlperiode die „Gutachteritis“ ausgebreitet, die nicht nur dazu geführt hat, dass viele Vorhaben ins Stocken geraten sind, sondern auch, dass diese immer teurer werden.



Voraussichtlich 1 Million Euro neue Schulden im aktuellen Haushalt sprechen dabei für sich – von der „Sparsamkeit“, mit der die UWH vor fünf Jahren geworben hat, ist so wenig übrig wie von dem Begriff der „Nachhaltigkeit“, den die Grünen gerne benutzen. Ein großer Teil davon sind die Kosten für die Bauleitplanung, die sich in der Vergangenheit leider häufig als zu kleinteilig erwiesen hat oder nicht beherzt genug angegangen worden ist.

Außerdem drängt sich bei einigen Planungen der Verdacht auf, dass statt konstruktiver Begleitung eher die Verhinderung das Ziel der politischen Akteure um die UWH-Mehrheitsfraktion ist. So wurde z.B. viel über das „Tourismuskonzept“ geredet, aber nichts Spürbares für seine Umsetzung getan.

Die Haltung von Bürgermeister Pape (UWH), nach der geprüft werden müsse, „ob sich nicht unsere Gemeinden zu einer Großgemeinde oder Stadt zusammenschließen sollten“, die dann „am 1. Januar 2015 starten kann“ (KN, 10. August 2012), lehnen wir als übereilte Festlegung entschieden ab. Es muss sichergestellt werden, dass Heikendorfer Themen von Heikendorfern entschieden werden. Nur so haben wir die Zukunft unserer Gemeinde selbst in der Hand!

Wir treten zur Kommunalwahl 2013 mit einem jungen, motivierten und fähigen Team für Heikendorf an. Auch hinsichtlich der Frauenquote sind wir der Zeit voraus: 1/3 Frauen auf den ersten 12 Listenplätzen!

Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen unsere Sicht auf die für die nächsten Jahre wichtigen Themen näher bringen. Reden Sie mit uns, wenn für Sie etwas unklar ist oder Sie mit uns Ihre Sicht der Dinge diskutieren wollen. Wir sind für Sie da!

Tade Peetz, Ortsvorsitzender

Bauen in Heikendorf - vorhandene Potenziale endlich nutzen!

Wir haben in unserer Gemeinde eine Vielzahl an Projekten, die bei richtiger Herangehensweise ein riesiges Potenzial für Heikendorf darstellen. Wir möchten diese Potenziale zügig angehen und umsetzen, um so schnell wie möglich einen touristischen und wirtschaftlichen Gewinn für die Gemeinde zu erzielen.

„Kiek Ut“ = 2 Jahre Leerstand!

Für das im Besitz der Gemeinde befindliche ehemalige Restaurant in Kitzeberg konnte bisher kein Betreiber gefunden werden, ein Investitionsstau von mehr als 300.000,00 Euro behindert den





Neubeginn. Unser Ziel ist es, so schnell wie möglich einen geeigneten Betreiber zu finden. Das Risiko der vollen Investitionskosten darf aber nicht bei der Gemeinde und damit den Steuerzahlern hängen bleiben. Bauplanerisch ist bereits einiges, auch in der Gestaltung des Umfeldes, auf den Weg gebracht.

„Haus am Meer“ = 5 Jahre Leerstand!

Für das im Privatbesitz befindliche Gebäude, ebenfalls in bester Lage, muss endlich eine Lösung her. Diverse Anläufe des Eigentümers konnten aufgrund der geforderten Größe/Höhe und den berechtigten Anliegerinteressen nicht entsprochen werden. Gleichwohl wollen wir eine baldige, nicht überdimensionierte, dem Umfeld entsprechende Lösung, die im Einklang mit dem Tourismuskonzept steht.

Lidl

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen wird Lidl (Eigentümer der Fläche) einen Markt am Laboer Weg bauen. Es ist für uns Bedingung, dass dies nur im Zusammenhang mit barrierefreien Wohnungen auf demselben Grundstück geschieht. Weitere Bedingung ist, dass die Gemeinde in die gestalterische Ausarbeitung des Gebäudekonzeptes (u.a. Größe, Lage, Parkfläche) mit einbezogen wird. Das rechtlich notwendige Einzelhandelsgutachten hat hierzu Erkenntnisse und Lösungen aufgezeigt.

Ortsmitte

Wir werden planerischen Veränderungen der Ortsmitte nur zustimmen, wenn die Grundbedingungen - eine intakte, der Versorgung der Einwohner und des Umlandes dienende Versorgung -



berücksichtigt werden. Hierzu zählt auch besonders die Stärkung des Bereiches um den Schmiedeplatz. Eine Unterstützung der hiesigen Geschäfte und Handwerker ist ein Gewinn für uns alle. Das Einzelhandelsgutachten wird auch hier bei der Gestaltung der Ortsmitte berücksichtigt, da mit Hilfe dieses Gutachtens z.B. Sortimenten definiert werden (sogenannte „Heikendorfer Liste“), sowie auch

Größen von künftigen und bestehenden Einzelhandelsflächen begrenzt werden können. Zudem bleiben wir bei unserem Versprechen, dass es mit uns keine Öffnung des Buurvagts geben wird!

Baugebiet Laboer Weg/Tobringer

Seit dem Abriss des ehemaligen Jugendheims liegt das Gelände brach. In einer Vorplanung wurde das Gebiet in ein Erweiterungsgelände für das Probsteier Kinderhaus und ein Gelände zur Bebauung geteilt. Dann wurde gegen unsere Stimmen mit unverständlichem Eifer zunächst eine Zuwegung durch das Wohngebiet Heidberg geplant, deren Notwendigkeit wir aufgrund der hohen Erschließungskosten von vornherein ablehnten. Zudem würden die Anwohner im Heidberg in unnötiger Weise belastet. Viel näher lag eine Erschließung vom Tobringer, da dies für Anwohner günstiger und weniger störend ist. Nachdem wir vehement dafür argumentiert und gestritten haben, wurde diese



Lösung letztlich angenommen. Seltsamerweise ruhen seitdem die Aktivitäten der ursprünglichen Protagonisten der „falschen“ Lösung. Wir werden am Ball bleiben und weiterhin die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger vertreten.

Unsere Seebrücken...

Von den drei Heikendorfer Seebrücken (Kitzeberg, Altheikendorf und Möltenort) wird nur letztgenannte als aktive Seebrücke genutzt. Die ehemaligen Anleger Kitzeberg und Altheikendorf sind seit Jahren außer Betrieb und werden nach heutigen Erkenntnissen auch künftig nicht wieder angefahren. Eine Instandsetzung und Wiederinbetriebnahme für den Fährverkehr übersteigen wesentlich die derzeitigen finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde. Die Stadt Kiel als Betreiber des Fährverkehrs hat eine Beteiligung bisher abgelehnt und eine Wiederinbetriebnahme als Fähranleger ausgeschlossen. Wir meinen, dass trotzdem eine Nutzung möglich sein kann und setzen uns für eine touristische Umsetzung in Verbindung mit dem neu zu entwickelnden Umfeld beim Kiek Ut und Haus am Meer ein. Wir setzen uns dafür ein, private Investoren für eine Sanierung und anschließende öffentliche Nutzung zu gewinnen.





Naturschutz

Der Schutz der Natur ist heute ein wichtiger Baustein zum Erhalt der Umwelt für künftige Generationen. So ist für uns der Erhalt und Ausbau wichtiger Grünzonen von Bedeutung. Wir Heikendorfer haben das Glück, trotz teilweise hoher Besiedlungsdichte, viel Wasser-, Park- und Waldflächen im Gemeindegebiet vorzufinden. Diese wollen wir erhalten und wo immer nötig schützen.



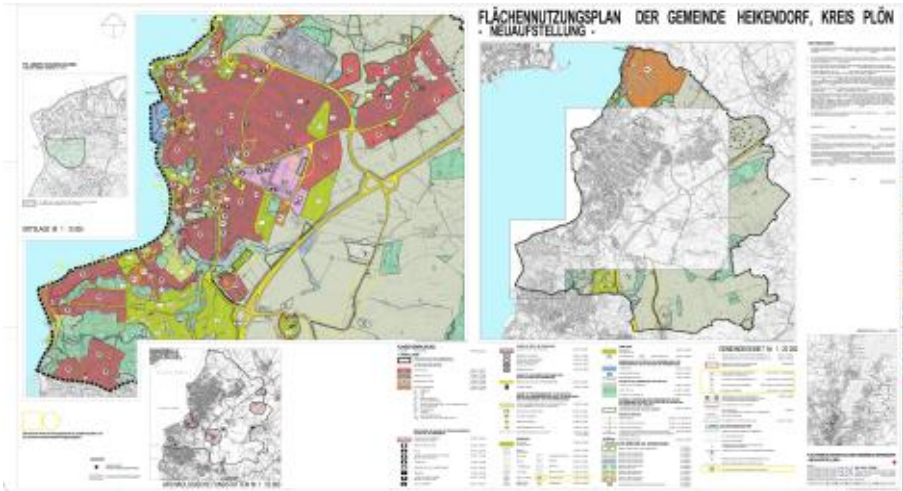
Durch einen Beschluss eines Teils der Gemeindevertretung wurde der Mühlenteich und sein Einzugsgebiet „besonders“ unter Schutz gestellt. Dieser „besondere“ Schutz verändert aber nicht wesentlich die tatsächliche Situation. Die bestehenden gesetzlichen Regelungen waren ausreichend, es bestand und besteht nur ein Vollzugsdefizit. Daran ändert auch das beschlossene Stück Papier nichts. Die

Erfüllung von sogenannten Ausgleichsmaßnahmen (Ersatz für gefälltete Bäume, versiegelte Flächen u.s.w.) muss vorrangig im Gemeindegebiet erfolgen! Um dies erfüllen zu können, müssen

Flächen vorgehalten werden. Wir stehen für die Erreichung dieses Zieles.

Flächennutzungsplan

Nach mehr als zehnjähriger Planung ist ein Flächennutzungsplan für die Gemeinde verabschiedet worden. Wir haben nicht dafür gestimmt, u.a. weil der Plan keine Ausweisung eines Gewerbegebietes beinhaltet. Wir sind der Auffassung, dass z.B. an der B502/Abzweiger Heikendorf-Nord auf der von Heikendorf abgewandten Seite ein Gewerbegebiet ausgewiesen werden könnte.



Sinnvoll wäre auch eine Erweiterung im Anschluss an das bestehende Gewerbegebiet gewesen. Heikendorf verliert wieder einmal wertvolle Zeit und damit Geld durch entgangene Gewerbesteuer zur weiteren Entwicklung. Dies ist unverantwortlich!

Wir stehen, im Gegensatz zu einigen der anderen Parteien, für eine Weiterentwicklung Heikendorfs und nicht für Stillstand! Für uns bedeutet dies eine sinnvolle Ausweisung von Wohngebieten für Familien mit Kindern und Senioren.

Senioren - auch im Alter aktiv in Heikendorf

Die Nachfrage durch Senioren nach Wohnungen in Heikendorf steigt beständig. Wir setzen uns daher für Lösungsansätze ein, um die Selbständigkeit von Senioren verbunden mit einer hohen Lebensqualität, zu sichern. Die Planung in Verbindung mit dem Lidl-Neubau



barrierefreie Wohnungen zu errichten, muss deshalb umgesetzt werden.

Weiterhin wird die CDU bei der Ausweisung neuer Baugebiete fordern, dass die Wohnungen in Mehrfamilienhäuser möglichst barrierefrei gestaltet werden. Der für ältere Mitbürger zur Verfügung stehende Wohnbestand soll somit über die Zeit den Bedürfnissen immer weiter angepasst werden.

Die Älteren müssen in unserer Gesellschaft integriert bleiben, damit sie sich nicht isoliert fühlen. Ihre Erfahrungen sind zu wertvoll, um nicht im Ehrenamt oder in der Familie eingebracht zu werden. Eine „Ehrenamtmesse“ in Heikendorf wäre ein sinnvoller erster Ansatz, um diese vorhandenen Potenziale effektiv zu nutzen.

Die Gemeindevertretung in Heikendorf wird in Zukunft vor der großen Aufgabe stehen, diese veränderten Strukturen zu meistern. Die CDU wird sich aktiv um die Umsetzung dieser Maßnahmen kümmern. Wir wollen gemeinsam mit allen Generationen die Zukunft gestalten!



Unser Bürgermeister - Haupt- oder Ehrenamt?

Bei der Frage, ob ein haupt- oder ehrenamtlicher Bürgermeister für Heikendorf das Beste ist, sind aus unserer Sicht eine Reihe an Aspekte zu berücksichtigen:

Rechtfertigen die vermeintlichen Vorteile eines hauptamtlichen Bürgermeisters die erheblichen Mehrkosten für einen Wahlbeamten der Besoldungsgruppe A14? Einsparungen, die mit der Amtsbildung verbunden waren, wären dann verpufft. Besteht nicht auch die Gefahr, dass über kurz oder lang noch weiteres Personal auf Kosten der Gemeinde neben der eigentlich zuständigen Amtsverwaltung gebraucht wird?

In anderen Gemeinden wird die Wahl eines hauptamtlichen Bürgermeisters wesentlich damit begründet, dass dieser in Personalunion z.B. als Werkleiter die Gemeindewerke leiten könnte. Dies trifft auf Heikendorf nicht zu. Zudem ist der gemeindliche Bauhof in den gemeinsamen Amtsbetriebshof integriert worden.

Worin liegt die behauptete Überlastung eines ehrenamtlichen Bürgermeisters? Ist nicht bisher nur unzureichend von der Möglichkeit Gebrauch gemacht worden, die Amtsverwaltung mit entsprechenden Aufträgen zu versehen? Dafür ist sie nämlich da!

Hat der Bürgermeister in der Vergangenheit vielleicht Zeit mit Dingen vergeudet, für die er gar nicht zuständig ist, etwa im Bereich der staatlichen Weisungsangelegenheiten?

Nach der Kommunalwahl sollte das Für und Wider abgewogen werden. Abhängig von Ihrer Wahlentscheidung werden wir dann wissen, ob ein ehrenamtlicher Bürgermeister zur Verfügung steht, der dem Anforderungsprofil gerecht wird und das Engagement und die Zeit für diese wichtige Aufgabe mitbringt.



Unsere Wehren - unsere Sicherheit

Die Kameradinnen und Kameraden im „Blauen Rock“ leisten in ihrer Freizeit einen wertvollen Dienst an den Menschen. Löschen, Retten, Bergen, Helfen, zum Teil unter Lebensgefahr - das verdient unsere besondere Wertschätzung.



Leider müssen wir als CDU feststellen, dass die Freiwillige Feuerwehr in den letzten Jahren nicht immer diese Wertschätzung erfahren hat. Wir werden eine andere Form des Dialogs mit den Blauröcken führen.



Die Ausstattung mit adäquater Schutzausrüstung für den Einzelnen und die Umsetzung eines bedarfsgerechten Fahrzeugkonzepts für die Gemeindefeuerwehr dürfen nicht jährlich wiederkehrend kaputt diskutiert werden – dies geht zulasten der Motivation!

Die Altheikendorfer und die Neuheikendorfer Ortswehr werden in ihrer Eigenständigkeit und ihren Traditionen unter dem Dach einer Gemeindefeuerwehr von der CDU nicht in Frage gestellt. An dieser Aussage lassen wir uns gerne in fünf Jahren wieder messen!



Polizei-Strukturreform - Keine Umverteilung zu Lasten Heikendorfs!

Die CDU Heikendorf lehnt mögliche Pläne zur Personal- und Stationenreduzierung, die zu einer Schwächung der polizeilichen Präsenz im Ort führen könnten, grundsätzlich ab.

Wir haben uns im Bereich der Sicherheit stets für eine umfassende Polizeipräsenz in Heikendorf eingesetzt und werden eine Absenkung der Sicherheitsstandards nicht ohne weiteres hinnehmen. Auch wenn es bisher heißt, dass es nicht zu Verschlechterungen kommen wird, glauben wir dies erst einmal nicht.

Erfahrungen in anderen Gebieten haben gezeigt, dass gerade nachts und am Wochenende die Präsenz deutlich zurückgeht, da die Beamten ein deutlich größeres Gebiet abzudecken haben. Dadurch gehen auch die Ortskenntnisse verloren, ohne die ein effektiver Streifendienst nicht zu leisten ist.

Heikendorf ist durch Wohngebiete geprägt, die besonders anfällig für Einbrüche sind. Wir werden uns daher für eine angemessene Präsenz der Polizei einsetzen, damit wir auch zukünftig sicher leben können.





Ihr CDU-Team

Direktwahlkreise

Neuheikendorf mit Altheikendorf-Ost

Ina Schultheiß
Tade Peetz

Altheikendorf-Nord

Daniel Wagner
Stefan Kloth

Altheikendorf-Mitte

Gerald Baden
Harald Kohrt

Möltenort

Frauke Sander
Karl Scharpf

Heikendorf-Süd (Kitzeberg)

Hans-Herbert Pohl
Dora Zielske



Hans-Herbert Pohl Tade Peetz Daniel Wagner
Harald Kohrt Frauke Sander



für Heikendorf



Listenkandidaten

1. Tade Peetz
2. Hans-H. Pohl
3. Frauke Sander
4. Gerald Baden
5. Ina Schultheiß
6. Harald Kohrt
7. Daniel Wagner
8. Dora Zielske
9. Stefan Kloth
10. Karl-W. Scharpf
11. Michael Delfs
12. Britta Peetz
13. H. Grotelüschen
14. Sebastian Amft
15. M. Wiedemann
16. Jürgen Krohn
17. J. Wiedemann
18. Dorthe Levsen
19. Olaf Birkner
20. Julian Wagner
21. Edgar Lössmann
22. Rolf-W. Peters

Gerald Baden Karl-Wilhelm Scharpf

Ina Schultheiß Dora Zielske Dr. Stefan Kloth



Verkehr, Wirtschaft und Tourismus

Unsere Straßen

Der CDU ist die Instandhaltung und Verbesserung der gemeindlichen Infrastruktur ein ständiges Anliegen. Seit Jahren bemühen wir uns, Bordsteinabsenkungen an allen Straßeneinmündungen und die bessere Ausstattung einiger ÖPNV-Haltestellen zu erreichen.

Die Einführung von wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen anstelle von einmaligen Belastungen, durch die Grundstückseigentümer bei akutem Ausbau unverhältnismäßig belastet werden, könnte nach ersten Beschlüssen der Selbstverwaltung und einer entsprechenden Verordnung auf Landesebene für die Bürger und für den Straßenausbau und -erhalt in Heikendorf von Vorteil sein. Die nur sehr geringen finanziellen Haushaltsmittel erlauben heute kaum die Instandsetzung von stark geschädigten Straßen.



Wirtschaft

Wir wollen, dass die Bedingungen zur Ansiedlung von Gewerbebetrieben verbessert werden, u. a. durch die zügige Ausweisung von Gewerbeflächen, wenn die entsprechende Nachfrage besteht. Örtliche Betriebe möchten wir bei der Vergabe von ge-



meindlichen Aufträgen bevorzugt berücksichtigen, soweit dies möglich ist. Die im Tourismusgutachten gemachten Vorschläge sollten auch in Verbindung mit der „Rahmenplanung Kieler Förde“ schnellstmöglich umgesetzt werden, da durch diese auch Impulse für die örtliche Wirtschaft geben werden.

Tourismus

Die vorliegenden Gutachten zum Tourismus und die Machbarkeitsstudie zum Fischereimuseum werden in nächster Zeit zu wichtigen und eventuell teuren Entscheidungen durch die Selbstverwaltung führen. Mit Fremdmitteln, z. B. von der EU oder vom Land Schleswig-Holstein, dürften dringende Maßnahmen im Bereich des Fördewanderweges möglich sein (der barrierefreie Weg neben der Brücke am Munitionsdepot - im Jahr 2009 von einem



CDU-Mitglied angestoßen - ist im Sommer 2013 voraussichtlich Realität). Um aufwändige Projekte realisieren zu können, ist die zeitige Beantragung von Fördermitteln erforderlich, wofür wir uns einsetzen werden.

Ein neu zu schaffendes Fischereimuseum kann aus unserer Sicht nicht in kommunaler Trägerschaft und in der finanziellen Abhängigkeit der Gemeinde entstehen, da dies unsere Möglichkeiten bei weitem übersteigt und auf lange Sicht andere Vorhaben un-



möglich machen würde. Einer einmaligen Anschubfinanzierung für ein solches Projekt (z.B. Grundstück) stehen wir positiv gegenüber.

Versorgung

Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass die Gemeindewerke Heikendorf wie bisher eine gute und preiswerte Energieversorgung anbieten können und einen attraktiven Hafen vorhalten.

Wir unterstützen die Gemeindewerke auch beim Vorhaben zukünftig einen höheren Anteil an regenerativen Energien zu erzeugen und anzubieten.

Ein weiteres vordringliches Anliegen ist die Ertüchtigung der Schmutz- und Regenwasserentsorgung in Heikendorf in enger Abstimmung mit dem Abwasserzweckverband.

ÖPNV

Die Dänenampel treibt den Bau und Betrieb einer Stadtrationalbahn gegen alle Widerstände voran. Wir lehnen dieses Vorhaben strikt ab, da es auch für den Kreis Plön und Heikendorf zu erhöhten Kosten (zwangsläufige Übernahme von Betriebsverlusten) führen würde, ohne dass wir einen Nutzen von dem Multi-Millionen-Projekt hätten. Ein Grund unserer Ablehnung ist auch, dass der Bau und Betrieb einer Stadtrationalbahn zwangsläufig zu einer schlechteren Busanbindung von Heikendorf führen würde, da hierfür dann schlicht das Geld fehlt.

Wünschenswert ist sowohl der Erhalt der jetzigen Fördeschiffahrt, als auch eine Attraktivitätssteigerung, was auch dem Tourismus zugute kommen würde.



Ehrenamt in Vereinen, Verbänden und Gilden

Ehrenamt

Wir unterstützen das ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde, da wir wissen, dass Vieles nicht ohne unsere Vereine, Verbände und Gilden möglich wäre.

Steuerliche und rechtliche Hindernisse müssen abgebaut und das bürgerliche Engagement steuerlich gefördert werden. Denkbar wären z.B. auch Vergünstigungen in kommunalen Einrichtungen für Ehrenamtler als eine kleine Anerkennung ihrer Leistungen. Hemmnisse wie eine Anwendung des Arbeitszeitgesetzes auf das Ehrenamt oder eine Ausweitung der Sozialversicherungspflicht



lehnen wir ab. Die Kinder- und Jugendarbeit, die hier geleistet wird, ist vorbildlich.

Allerdings war die Kommunikation zwischen Bürgermeister und unserem größten Verein, dem HSV, nicht optimal – das wollen wir verbessern!

Umfangreichere Vorhaben, wie z.B. die Planungen einer Streuobstwiese („Gildewald“) begrüßen und unterstützen wir ausdrücklich.

Heikendorf als Kulturort

Heikendorf ist ein inspirierender Ort. Künstler und Kunsthandwerker haben sich von je her hier angesiedelt. Das liegt auch daran, dass Kunst und Kultur hier auf besonderes Interesse stoßen.



Die Förderung der kulturellen Bildung ist eine Investition in das Fundament unseres Gemeinwesens. Deshalb wird die CDU auch weiterhin die kulturellen Institutionen wie z.B. VHS, Spieldeel oder Künstlermuseum positiv begleiten.



Soziale Verantwortung

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle Heikendorfer ist uns als CDU sehr wichtig. Daher haben wir die Neustrukturierung der Sozialstation tatkräftig unterstützt und mitgestaltet.

Es ist uns wichtig, dass kein Kind aufgrund des Einkommens der Eltern ohne Betreuungsplatz oder warme Mahlzeit bleibt. Die Sozialstaffel in den Kindertagesstätten der Gemeinde hat sich sehr gut bewährt und deshalb halten wir daran auch zukünftig fest. Gleiches gilt für die Teilhabe an Angeboten der OGTS, wo hervorragende Arbeit geleistet wird.

Die aktive Unterstützung des Weihnachtshilfswerkes der Gemeinde Heikendorf ist uns seit Jahren ein Herzensanliegen. Zudem kooperieren wir auch mit anderen Trägern wie beispielsweise mit der AWO.

Wir haben der Ausweitung der Schulsozialarbeit an der künftigen Grund- und Gemeinschaftsschule zugestimmt, da die Probleme nicht mehr mit „Bordmitteln“ geschultert werden können.

KiTa, Jugend, Schule und OGTS

U₃/Ü₃-Betreuung ist ein positiver Standortfaktor

Nachdem jahrelang die Betreuungsmöglichkeit der Kinder im Vorschulalter in Heikendorf ausgesprochen kritisch war, befinden wir uns mittlerweile in einer guten Situation. Die CDU hat diesen Ausbau in den letzten Jahren immer positiv begleitet und wird auch ergänzende Angebote, wie z.B. ein Tagesmutternetzwerk, fördern und unterstützen.

Grund- und Gemeinschaftsschule: Sanierung oder Neubau?

Die Tatsache, dass an den baulichen Gegebenheiten der zukünftigen Grund- und Gemeinschaftsschule einiges verbessert werden muss,



ist unbestritten. Die Eile, mit der jetzt vor der Kommunalwahl voran geschritten wird, schreiben wir jedoch eher dem Wahlkampf als einer echten Dringlichkeit zu. Bei der finanziellen Dimension, die ein solches Projekt hat, möchten wir vor einer Entscheidung schon wissen, ob die Investitionskosten bei 10 oder 20 Millionen Euro liegen. Deshalb werden wir keine Blankoschecks für einen Neubau ausstellen, sondern die Entscheidung von einer soliden Finanzierung abhängig machen.

Schullandschaft

Zur Schullandschaft Heikendorfs gehört neben der zukünftigen Grund- und Gemeinschaftsschule das Heinrich-Heine-Gymnasium. Wir setzen uns für den Erhalt beider Schulen ein, da wir diese Schulstruktur für das beste pädagogische Konzept halten und weil sie einen wichtigen Standortfaktor für Heikendorf darstellt.

OGTS: Angebot ausbauen und Nutzung erweitern

In Verbindung mit der verlässlichen Grundschule und den Angeboten der Kindertagesstätten in Heikendorf bietet die Offene Ganztagschule (OGTS) eine ausgezeichnete Betreuung für jüngere Kinder und ermöglicht vielen Eltern, ohne Sorge einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen. Dies begrüßen und fördern wir ausdrücklich! Das bestehende Angebot wollen wir erhalten und ausbauen, sehen aber auch, dass dazu mehr finanzielle Mittel benötigt werden, die die Gemeinde jedoch nicht alleine wahren schultern können. Wir werden daher für weitere Finanzierungsmög-





lichkeiten kämpfen.

Die Mensa der Offenen Ganztagschule ist ein idealer Ort für Theater- und Konzertaufführungen, Vorträge und andere kulturelle Aktivitäten. Gute Beispiele sind z.B. der Vortragsabend „Verbrechen der Stasi“, der enormen Zulauf hatte oder die Mark Twain-Lesung. Daher wollen wir die Nutzungsmöglichkeiten für solche Veranstaltungen weiter öffnen, da wir der Auffassung sind, dass dieser Raum mehr Potenzial hat, um nur als Mensa genutzt zu werden. Zudem werden weitere Nutzungen zur finanziellen Unterstützung der OGTS beitragen.

Jugendtreff/Nachmittagsbetreuung vernetzen

Unserem Konzept zur räumlichen Verknüpfung von offener Jugendarbeit und Nachmittagsbetreuung ist nach langen Beratungen trotz anfänglicher Ablehnung durch die anderen Fraktionen glücklicherweise gefolgt worden. Dabei wären wir über eine stärkere inhaltliche Verknüpfung beider Institutionen erfreut, um hier keine Konkurrenz, sondern eine noch bessere, zielgerichtete Jugendarbeit entstehen zu lassen.

Skaterbahn – hätten wir auch günstiger haben können...

Nach langem Ringen erhält Heikendorf durch das Engagement des Fördervereins „Jugend in Bewegung“ und durch Fördertöpfe wie etwa der „AktivRegion Ostseeküste“ eine Skaterbahn für die Jugendlichen. Diese waren unvermittelt vor das „Aus“ der bisherigen Holz-Bahn gestellt worden. Die CDU begrüßt diese Baumaßnahme, muss sich allerdings sehr wundern, dass die Kosten wiederum durch Planung und Gutachen unverhältnismäßig erhöht worden sind. In Schönberg ging dies beispielsweise viel schneller, unbürokratischer und vor allem finanziell günstiger!

Finanzen - Erst die Pflicht und dann die Kür

Auch das leidige Thema Finanzen soll und kann hier nicht ausgeklammert werden, auch oder gerade weil es ein unpopuläres Wahlkampfthema ist. Heikendorf war 'mal in der Vergangenheit eine finanziell solide aufgestellte Gemeinde. Die vorhandenen Rücklagen werden jedoch zunehmend aufgezehrt und innerhalb der nächsten Jahre komplett aufgebraucht sein. Die CDU wirkte im Rahmen ihrer Möglichkeiten bereits seit einigen Jahren maßgeblich an der Konsolidierung des Haushaltes der Gemeinde mit. Diesem Engagement ist es nicht zuletzt zu verdanken, dass auch 2012 das Defizit unter Kontrolle gebracht werden konnte.



Viele Akteure der anderen Parteien haben scheinbar immer noch nicht erkannt, dass wir jetzt schon Schwierigkeiten haben, die Aufgaben zu erfüllen, die wir aufgrund von Vorgaben und Gesetzen erfüllen müssen. Erst wenn diese Pflichtaufgaben bedient werden, kann man mit den verbliebenen Mitteln über Wünschenswertes und Schönes nachdenken („freiwillige Leistungen“), wie z.B. das Fischereimuseum.



Das soll nun nicht bedeuten, dass die CDU Heikendorf mit dem erhobenen Zeigefinger durch die Gemeinde läuft und kategorisch alle Ausgaben ablehnt, die nach Vergnügen klingen. Wir stehen jedoch für eine sorgfältige Abwägung der Projekte im Einklang mit einem langfristigen Entwicklungsplan, auch unter Beachtung der Folgekosten, für unsere Gemeinde. Wir müssen uns bei teuren Projekten fragen, wie diese in unsere Strategien zum Tourismus, dem Gewerbe, dem sozialen Umfeld oder dem Verkehr passen. Nur eine langfristige Strategie sorgt für die Vermeidung von Fehlentwicklungen und somit Fehlausgaben, für die dann andere Projekte geschoben oder gestrichen werden müssten.

Eine weitere Fehlentwicklung der letzten Jahre ist die stark gestiegene Zahl an Gutachten, die hauptsächlich zu Bau Themen in Auftrag gegeben wurden. Jedes dieser Gutachten schlägt in der Regel mit einem deutlich fünfstelligen Betrag zu Buche! Es wäre nichts dagegen einzuwenden, wenn in der Folge dann Einsparungen realisiert werden, die den Betrag aufwiegen, allerdings führte eine große Zahl dieser Gutachten ins Leere, da überhaupt nichts entschieden und umgesetzt wurde. Diese Fehl ausgaben gilt es zukünftig zu vermeiden, um das Geld sinnvoll einsetzen zu können.

Sollten wir Ihr Vertrauen haben und wieder stärkste Kraft im Ort werden, wollen wir eine Politik verfolgen, die im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten Heikendorfs eine langfristige Entwicklung des Gemeindelebens, der Wirtschaft und des Tourismus fördert. Nur mit gesunden Finanzen bewahren wir uns Gestaltungsspielräume, die den Charakter unseres Ortes erhalten und Projekte ermöglichen, die Heikendorf noch lebens- und lebenswerter machen!



Tade Peetz Für Heikendorf-Nord in den Kreistag



39 Jahre alt, geboren in Flensburg, verheiratet, zwei Kinder

Realschullehrer in Heikendorf, wohnhaft im Stückenberg 15

Nach dem Abitur leistete ich meinen Wehrdienst ab und trat nach Studium und Referendariat meinen Schuldienst im Jahr 2002 in Heikendorf an. Ebenso lange bin ich Mitglied der CDU und

seit 2009 Vorsitzender des Heikendorfer Ortsverbandes.

Seit 2012 bin ich Mitglied des CDU-Kreisvorstandes und dieses Jahr zum Pressesprecher und Vorsitzenden des Arbeitskreises Bildung gewählt worden.

Neben der kommunalpolitischen Tätigkeit bin ich als Presse- und Öffentlichkeitsreferent der Interessenvertretung der Lehrkräfte in Schleswig-Holstein (IVL) landesweit engagiert.

Als Direktkandidat für Heikendorf-Nord möchte ich mich im Kreistag für eine vernunftgeleitete Bildungspolitik einsetzen, die Qualität vor Ideologie stellt.

Einen weiteren Tätigkeitsschwerpunkt sehe ich in der Verbesserung der Infrastruktur – unsere Straßen sprechen mittlerweile (leider) für sich!



Hans-Herbert Pohl Für Heikendorf-Süd/ Mönkeberg in den Kreistag



62 Jahre, geboren in Wendtorf (Probstei), seit 21 Jahren wohnhaft in Heikendorf

Dipl.-Verwaltungswirt, selbstständig tätig.

Mitglied der CDU seit 20 Jahren.

Mitglied des Kreistages seit 2008.

Vorsitzender des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Abfallwirtschaft

Bisherige Schwerpunkte:

Erneuerung der kreiseigenen Schulen; Instandsetzung der Radwege und Straßen; ein dem Kreis Plön angemessener Ausbau der erneuerbaren Energien; sichere und wettbewerbsfähige Abfallwirtschaft; weiterer Schuldenabbau, um künftig mehr Investitionen zu ermöglichen

Ziele:

Eine dem Allgemeinwohl dienende Raumordnungs- und Bauleitplanung; eine verantwortungsvolle Umweltpolitik mit den Menschen und nicht gegen sie; Erweiterung des ÖPNV´s auf dem Wasser mit weiteren touristischen Angeboten; Sicherung der Ortsmitte und des Schulstandortes

Wahrheit, Klarheit und Verantwortung sind Maxime meines Handelns.



Ihr Terminkalender

- 2. Mai Ortsteilgespräch Neuheikendorf
Kählers Gasthof, 19.00 Uhr
- 4. Mai Infostände der Direktkandidaten
ALDI/Edeka und Schmiedeplatz, ab 10.00 Uhr
- 7. Mai Ortsteilgespräch Altheikendorf-Nord
HSV-Heim (kleiner Saal), 19.00 Uhr
- 18. Mai Infostände der Direktkandidaten
ALDI/Edeka und Schmiedeplatz, ab 10.00 Uhr
- 18. Mai Ortsteilgespräch Kitzberg
Konsul-Lieder-Allee 38 (bei Zielske), ab 13.00 Uhr
Bitte Appetit auf Gulaschsuppe mitbringen!
- 23. Mai Infostand der Direktkandidaten
Wochenmarkt-Schulredder, ab 15.00 Uhr
- 25. Mai Infostände der Direktkandidaten
ALDI/Edeka und Schmiedeplatz, ab 10.00 Uhr
- 26. Mai **Kommunalwahl 2013, 8.00 - 18.00 Uhr**
Erst richtig frühstücken, dann richtig wählen:
Beide Stimmen für die CDU Heikendorf!

Sie kommen nicht zum Wahllokal?

Nutzen Sie unseren Fahrdienst!

Rufen Sie an unter **0170-24 56 799** oder **0151-25 386 916**.



facebook.com/cdu.heikendorf